

MEDIOS AG
EINZELABSCHLUSS HGB
2016



| | |
|--|----|
| Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2016 | 1 |
| Bilanz der Medios AG zum 31. Dezember 2016 | 26 |
| GuV der Medios AG vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2016 | 27 |
| Anhang | 28 |
| Kapitalflussrechnung 2016 | 39 |
| Eigenkapitalspiegel 2016 | 41 |
| Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers | 42 |

Konzern-Lagebericht zum 31. Dezember 2016

(Zusammengefasster Lagebericht des Medios Konzerns und der Medios AG)

Allgemeine Informationen

Der zusammengefasste Lagebericht umfasst neben dem Medios-Konzern (nachfolgend „Medios-Konzern“ oder „Medios-Gruppe“ oder „Medios“) auch die Muttergesellschaft, die Medios AG mit Sitz in Hamburg und Geschäftssitz in Berlin, Deutschland. Er ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie unter Anwendung des Deutschen Rechnungslegungs-Standards (DRS) Nr. 20 aufgestellt.

Die Medios AG stellt den Einzelabschluss nach den Rechnungslegungs-Grundsätzen des HGB und den Konzernabschluss nach den Rechnungslegungs-Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Der Lagebericht und der Konzernlagebericht sind zusammengefasst, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird jeweils separat dargestellt.

I. Grundlagen des Konzerns

1. Geschäftsmodell des Konzerns

Die Medios AG ist eine im Regulierten Markt Frankfurt und Hamburg notierte Aktiengesellschaft (General Standard) und positioniert sich mit ihren Tochterunternehmen Medios Pharma, Medios Manufaktur und Medios Digital als Kompetenzpartner und Lösungsanbieter im Specialty-Pharma-Segment. Sie verbindet einzelne Akteure des Marktes zu kooperierenden Partnern. Das Ziel ist es, eine optimale pharmazeutische Versorgung von Patienten zu gewährleisten und Partnern und Kunden integrierte Lösungen entlang der Wertschöpfungskette anzubieten.

Bei Specialty-Pharma-Arzneimitteln handelt es sich um Medikamente für Patienten mit seltenen oder chronischen Erkrankungen – wie etwa bestimmte Krebserkrankungen oder Autoimmun- und Infektionskrankheiten –, deren meist individualisierte Therapie langwierig und kostenintensiv ist.

Die Medios Pharma GmbH ist Kompetenzpartner für Specialty-Pharma-Arzneimittel in Deutschland und interagiert mit Marktteilnehmern, die sich auf die Versorgung von Patienten mit chronischen und/oder schweren Erkrankungen spezialisiert haben. Mit der Erlaubnis für den pharmazeutischen Großhandel nach § 52a AMG wird die markt- und bedarfsorientierte Versorgung von Partnern mit Specialty-Pharma-Arzneimitteln ermöglicht. Schwerpunkte sind dabei insbesondere Onkologie, Autoimmunologie und Infektiologie.

Die Medios Manufaktur GmbH ist ein Unternehmen, welches die wichtigsten Bestandteile der Versorgungskette im Specialty-Pharma-Bereich abdeckt: Großhandel, GMP-gerechte Herstellung und ergänzende Dienstleistungen für Apotheken. Die Medios Manufaktur stellt im Auftrag von Apotheken individuelle Arzneimittel für Patienten her. Bei der Zubereitung werden höchste Qualitätsstandards (GMP) angewendet. Der Schwerpunkt liegt auf Infusionslösungen für den Bereich Onkologie.

Medios Digital ist der interne Systemdienstleister der Medios Gruppe und entwickelt Software- und Infrastrukturlösungen und treibt damit die Digitalisierung des Geschäfts mit Specialty-Pharma-Arzneimitteln voran. Der Fokus liegt auf Logistikprozessen wie Einkauf, Lager und Vertrieb sowie optimierten Handelsprozessen mit integrierten Schnittstellen zu den Kunden.

Geschäftsbereiche des Medios-Konzerns

Die Medios-Gruppe besteht somit aktuell aus drei Geschäftsbereichen:

Specialty-Pharma-Handel: Handel mit Specialty-Pharma-Arzneimitteln, gesellschaftsrechtlich in der Medios Pharma GmbH zusammenfasst,

patientenindividuelle Zubereitungen: Herstellung von individuellen Arzneimitteln für Patienten im Auftrag von Apotheken

Shared Services: Service-Leistungen in den Bereichen IT-Service, Personalverwaltung, Finanz- und Rechnungswesen im Wesentlichen für die Gesellschaften der Medios-Gruppe, gesellschaftsrechtlich zusammengefasst in der Medios AG und der Medios Digital GmbH.

2. Ziel und Strategie

Weltweit leiden Millionen Menschen unter seltenen oder chronischen Erkrankungen wie Krebs, HIV oder Hepatitis. Dadurch steigt die Nachfrage nach Therapien, die individuell auf

die Patienten zugeschnitten sind. Doch die Behandlung mit personalisierter Medizin ist meistens langwierig und kostenintensiv. Das stellt die Gesundheitsversorgung vor große Probleme.

Die Medios AG hat sich darauf spezialisiert, diese Herausforderungen in der Gesundheitsversorgung mit zu lösen. Unser Ziel ist es, einzelne Akteure des Specialty-Pharma-Marktes miteinander zu verknüpfen und das Know-how der Unternehmen in indikationsspezifischen Communities zum gegenseitigen Nutzen zu bündeln. Dadurch entsteht eine partnerschaftliche Intelligenz, die den Patienten eine hochwirksame und bezahlbare Therapie ermöglicht.

Dank des Prinzips der partnerschaftlichen Intelligenz und aller hierdurch verfügbaren Informationen können wir antizipieren, welche Entwicklungen im Specialty-Pharma-Markt zukünftig relevant sein werden – und Lösungen anbieten, die optimal auf die jeweilige Situation abgestimmt sind. Dieser innovativen Strategie und der klaren Fokussierung verdanken wir unser Wachstum.

3. Steuerungssystem

Als bundesweit tätiges Pharmaunternehmen mit dem klaren Fokus auf den Bereich Specialty Pharma, mit zwei Sparten, dem auf Specialty-Pharma-Arzneimitteln fokussierten Großhandel Medios Pharma GmbH sowie der auf die Herstellung von individualisierten Arzneimitteln spezialisierten Medios Manufaktur GmbH, verwendet Medios ein umfassendes System von Kennzahlen zur Steuerung des Geschäftserfolgs. Die wichtigsten Kennzahlen zur Strategie- und Entscheidungsfindung sowie zur Messung des operativen Geschäftserfolgs sind dabei die Umsatzerlöse, der Rohertrag sowie das EBT (Vorsteuerergebnis).

Alle relevanten Steuerungsgrößen werden monatlich generiert, analysiert und dienen sowohl dem Vorstand der Medios AG als auch den Geschäftsleitungen der Tochtergesellschaften in erster Linie bei strategischen Entscheidungen im Hinblick auf die Gestaltung des Produktportfolios (Großhandel) sowie bei der Planung der Auslastung und ggf. Erweiterung von Herstellkapazitäten (Manufaktur).

4. Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung spielt innerhalb der Medios-Gruppe derzeit eine größere Rolle im Bereich der patientenindividuellen Zubereitung von Arzneimitteln. Die Medios Manufaktur GmbH befasst sich seit Herbst 2014 mit dem Thema NIR-Analytik. Die Nahinfrarotspektro-

skopie, abgekürzt NIR-Spektroskopie, ist eine physikalische Analysetechnik im Bereich des kurzwelligigen Infrarotlichts. In der Pharmazie wird das Verfahren beispielsweise zur Prozesskontrolle in der pharmazeutischen Produktion eingesetzt, unter anderem zur Bestimmung der Feuchte von Ausgangs-, Zwischen- oder Endprodukten. Eine spezielle präventive Einsatzmöglichkeit ist die Authentifizierung von Arzneimitteln. Mit Hilfe eines NIR-spektroskopischen Analyseverfahrens können verkehrsfähige Fertigarzneimittel von Arzneimittelfälschungen unterschieden werden. Der größte Vorteil dieser Analyseverfahren ist das Messverfahren an sich, das ohne Zerstörung des Fertigarzneimittels durch die Primärverpackung (Glas-Durchstechflasche) hindurch mit einem Nahinfrarotstrahl eine Probe vermessen kann. Das dabei entstehende Spektrum ist charakteristisch für die Arzneistoff-Primärverpackungskombination und kann gegen eine Datenbank an Spektren verkehrsfähiger Arzneimittel auf Übereinstimmung abgeglichen werden.

Für Forschung und Entwicklung wurden im Geschäftsjahr 2016 weder größere Investitionen getätigt noch externe Dienstleister in Anspruch genommen. Sämtliche Entwicklungsleistungen wurden intern erbracht.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Situation

1.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung global

Die Entwicklung der Weltwirtschaft in 2016 wurde vor allem von international wirkenden politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen und Ereignissen bestimmt. In Europa sorgte insbesondere das EU-Referendum Großbritanniens für Unsicherheit. Die Auswirkungen des unerwarteten Ausgangs der US-Wahlen waren ebenfalls weltweit zu spüren.

Das Wirtschaftsjahr 2016 entwickelte sich vor allem wegen der anhaltenden Verlangsamung der chinesischen Wirtschaft allgemein moderat und wenig dynamisch. Im Frühjahr hatte selbst der Ölpreisverfall wenig Einfluss auf die gebremste Konjunktur. Nach der Entscheidung für einen EU-Austritt des Vereinigten Königreichs manifestierte sich die Skepsis gegenüber der Europäischen Union auch zunehmend in einer Zurückhaltung der Märkte.

Erste Anzeichen für ein spürbar sich besseres Geschäftsklima und die Belebung der Weltkonjunktur gaben im Jahresverlauf die anziehenden Rohstoffpreise.

1.2. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung Deutschland

In Deutschland haben sich die weltpolitischen Auswirkungen bisher nur verhalten gezeigt. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt war im Durchschnitt um 1,9 % höher als in 2015 und übertraf somit das dritte Mal infolge die Vorjahreswerte. Generell war die konjunkturelle Lage in Deutschland im Jahr 2016 durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum gekennzeichnet. Einmal mehr war der private Konsum dank annähernder Vollbeschäftigung und Preisniveaustabilität der Wachstumstreiber Nummer eins. Unterstützung bekam er in besonderem Maße vom Staatskonsum, der infolge des Flüchtlingsstroms so schnell wie zuletzt in der Nachphase der Wiedervereinigung wuchs.

Die Importe stiegen im vergangenen Jahr um 3,4 %, wohingegen die Exporte nur um vergleichsweise niedrige 2,5 % zunahmen. Laut Prognose des BMWi wird auch für 2017 eine Fortsetzung des Wachstumstrends vorausgesagt. (+1,4 %)

Der deutsche Arbeitsmarkt hat sich günstig entwickelt. Die Zahl der Erwerbslosen war seit der deutschen Wiedervereinigung nicht so niedrig wie im Jahr 2016. Dabei sorgten auch im vergangenen Jahr insbesondere zugewanderte Arbeitnehmer aus den ost- und südosteuropäischen EU-Mitgliedstaaten für positive Impulse.

1.3. Entwicklung des Gesundheitsmarktes

Digitalisierung und Individualisierung haben zu intensiven Veränderungen in sämtlichen Wirtschaftszweigen geführt – beides in anhaltendem Trend. In diesem Zusammenhang hat die deutsche Bundesregierung 2014 die neue Hightech-Strategie verabschiedet. Ziel dieser Strategie ist es, Innovationen zu fördern und schnellstmöglich umzusetzen. Neben technischen werden auch soziale Innovationen berücksichtigt. Dieses Umdenken transformiert auch den Gesundheitsmarkt. Ein Förderschwerpunkt liegt demnach auf der personalisierten Medizin, die Patienten schneller zu einer für sie geeigneten Therapie verhilft und zugleich das Gesundheitswesen effizienter machen soll und kann.

Der globale Gesundheitsmarkt wächst jährlich um rund 6 % (WHO, World Health Statistics 2011). Der technische Fortschritt, alternde Gesellschaften und der steigende Wohlstand in den Schwellenländern begünstigen diesen Trend. In den Jahren 2000 bis 2015 ist die Lebenserwartung laut einer Studie der WHO um 5 Jahre gestiegen. Das Wachstum des globalen Pharmamarktes bis 2020 schätzt das QuintilesIMS (ehemals IMS Health) auf jährlich 4-7 %. Vom Jahr 2015 bis 2020 wird eine Steigerung der weltweiten Ausgaben für Arzneimittel-

tel von rund 29 bis 32 % erwartet. Während das Wachstum im Arzneimittelbereich weltweit durch „herkömmliche“ Arzneimittel generiert wird, sind Specialty-Pharma-Arzneimittel der Wachstumstreiber in Nordamerika und Europa. In Europa werden Specialty-Pharma-Arzneimittel im Zeitraum von 2013 bis 2018 über 90 % des Umsatzwachstums ausmachen und sind somit das wesentliche Wachstumssegment des Arzneimittelmarktes (IMS Health (2014), Global Outlook for Medicines Through 2018, Parsippany/NJ, S. 20). Hinzu kommt, dass mit der Alterung vor allem chronische Erkrankungen zunehmen, die häufig eine kostenintensive und langwierige Therapie nach sich ziehen. Specialty-Pharma-Arzneimitteln wird demnach langfristig eine besondere Bedeutung zukommen.

In Deutschland hat sich der Umsatz mit Arzneimitteln ab 1.200 Euro in den Jahren 2010 bis 2014 mehr als verdoppelt, während das Preissegment darunter stagnierte, berichtet der Großhandelsverband Phagro. 2015 verzeichneten die Apotheken in Deutschland einen Specialty-Pharma-Umsatz von knapp 10 Milliarden Euro. Das entspricht laut der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände fast einem Viertel des Gesamtumsatzes mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln in Höhe von 39,8 Milliarden Euro. In Europa erwarten Marktforscher von IMS Health in den Jahren 2015 bis 2020 ein jährliches Specialty-Pharma-Wachstum von 10 %.

Der Zugang zur Gesundheitsversorgung in Deutschland ist überdurchschnittlich gut. Die Gesundheitswirtschaft ist eine wachstumsstarke Branche, die in Zukunft weltweit enorme Chancen bietet. Mit etwa 5,2 Millionen Beschäftigten (Stand 2014) ist sie bereits heute einer der größten Wirtschaftszweige Deutschlands. Die pharmazeutische Industrie ist mit ca. 114.000 Beschäftigten in Deutschland ein wichtiger Bestandteil dieser Industrie. Der Arzneimittelumsatz im Apothekenmarkt stieg 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 4,9 % auf 50,2 Milliarden Euro, wobei der Markt verschreibungspflichtiger Arzneimittel einen Anstieg um 4,7 % auf 43,8 Milliarden Euro und der Markt der rezeptfreien Arzneimittel einen Anstieg um 6,5 % auf 6,4 Milliarden Euro verzeichnete (Bundesverband der Arzneimittel-Hersteller e. V. (2015), Der Arzneimittelmarkt in Deutschland - Zahlen und Fakten, Bonn, S. 6 und S. 7). Diese Umsatzentwicklung ist u.a. darauf zurückzuführen, dass in den letzten Jahren viele hochpreisige Arzneimittel neu auf den Markt gekommen sind, die es der Pharma-Industrie ermöglichen, innerhalb eines kurzen Zeitraums hohe Margen zu erzielen. Eine besondere Bedeutung kommt in Zukunft der personalisierten Medizin zu, und Deutschland hat alle Voraussetzungen, hier eine herausragende Rolle zu spielen und mit seinen Innovationen bedeutende Impulse zu setzen.

2. Geschäftsverlauf

Der Vorstand der Medios AG wurde am 18. Januar 2016 darüber informiert, dass sich fünf bekannte Aktionäre der Medios AG, namentlich die Herren Jeff Audrey, Frank Rittmann, David Smith, Stefan Weber sowie die SarkInvest Beteiligungs GmbH gemeinsam mit einem weiteren Aktionär, der Berliner mediosmanagement GmbH, in einer Kooperations- und Stimmbindungsvereinbarung zusammengeschlossen haben mit dem Ziel einer Wiederbelebung und Neuausrichtung der Medios AG.

Diesbezüglich hatten die sechs Parteien des Kooperationsvertrags vereinbart, die Ausübung ihrer Stimmrechte gemeinsam abzustimmen und einheitlich auszuüben. Die Parteien hielten zum damaligen Zeitpunkt gemeinsam 310.665 Aktien der Gesellschaft. Dies entsprach ca. 36,55 % des damaligen Grundkapitals der Medios AG. Da die Kooperationsvereinbarung eine Zurechnung der Stimmrechte gemäß § 30 Abs. 2 WpÜG und somit einen Kontrollerwerb zur Folge hatte, hat die mediosmanagement GmbH daher am 1. März 2016 ein Pflichtangebot (Barangebot) an die Aktionäre der Medios AG zum Erwerb ihrer Aktien der Medios AG zu einem Angebotspreis von EUR 1,35 je Aktie veröffentlicht. Dem Angebot der mediosmanagement GmbH lag ein Bewertungsgutachten betreffend die Medios AG zugrunde. Die entsprechende Angebotsunterlage wurde auf Grundlage des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) erstellt und von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht am 29. Februar 2016 gestattet. Die Annahmefrist für das Angebot endete am 29. März 2016 um 24:00 Uhr und es wurden 6.609 Aktien angedient.

Am 2. Mai 2016 einigte sich der Vorstand der Medios AG mit der Geschäftsführung der mediosmanagement GmbH, Berlin, auf die Konditionen zur Einbringung aller Geschäftsanteile der Medios Pharma GmbH, Berlin, in die Medios AG.

Die ordentliche Hauptversammlung der Medios AG stimmte am 15. Juni 2016 der Erhöhung des Grundkapitals von EUR 850.000,00 um EUR 7.500.000,00 auf EUR 8.350.000,00 durch Ausgabe von 7.500.000 auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je EUR 1,00 pro Aktie zu einem Ausgabebetrag von EUR 1,35 pro Aktie zu. Zur Zeichnung und Übernahme sämtlicher 7.500.000 neuen Aktien wurde die mediosmanagement GmbH, Berlin, gegen Einbringung sämtlicher Geschäftsanteile an der Medios Pharma GmbH, Berlin, zugelassen. Die Hauptversammlung erteilte ebenfalls ihre Zustimmung zum Nachgründungsvertrag zwischen der Medios AG und der mediosmanagement GmbH sowie zur Änderung des Firmennamens in „Medios AG“.

Sämtliche Beschlüsse wurden nahezu einstimmig gefasst. Alle Beschlüsse wurden am 3. August 2016 in das Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen. Das Grundkapital der Gesellschaft erhöhte sich damit von EUR 850.000,00 um EUR 7.500.000,00 auf EUR 8.350.000,00. Nach dieser Transaktion hielt die mediosmanagement GmbH knapp 90 % der Anteile an der Medios AG.

Damit war der erste wichtige Schritt zur wirtschaftlichen Neuausrichtung der Gesellschaft erfolgreich vollzogen. Die seit ihrer Gründung stetig gewachsene Medios Pharma GmbH möchte den Handel mit Specialty-Pharma-Arzneimitteln künftig unter dem Konzerndach der Medios AG weiter ausbauen. Mit dieser neuen Struktur soll das Potenzial des hochspezialisierten Geschäftsmodells, Specialty Pharma Solutions, weiter ausgeschöpft werden.

Der Vorstand der Medios AG hat sich am 1. August 2016 mit den Gesellschaftern der Berliner Medios Manufaktur GmbH (vormals Zyto-Service Berlin GmbH) auf den Erwerb von 51% der Geschäftsanteile an der Medios Manufaktur geeinigt.

Die außerordentliche Hauptversammlung vom 14. September 2016 hat daraufhin beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 8.350.000,00 um EUR 1.311.428,00 auf EUR 9.661.428,00 durch Ausgabe von 1.311.428 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Sacheinlagen zu erhöhen. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 26. Oktober 2016 in das Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen. Als Sacheinlage wurden 51 % der Anteile an der Medios Manufaktur GmbH durch Herrn Manfred Schneider und Frau Claudia Neuhaus eingebracht. Der Medios AG wurde zusätzlich eine Option auf Erwerb der restlichen 49 % der Geschäftsanteile eingeräumt.

Die Medios AG war damit die Holding- und Service-Gesellschaft für die beiden operativ tätigen Tochtergesellschaften Medios Pharma GmbH und Medios Manufaktur GmbH.

Mit Beschluss des Aufsichtsrats der Medios AG wurde Herr Manfred Schneider per 14. Oktober 2016 für die Zeit bis zum 31. Dezember 2018 in den Vorstand der Medios AG berufen, dessen Vorsitz er seitdem innehat (CEO). Der Vorstand der Gesellschaft besteht seitdem aus Herrn Manfred Schneider und dem bis dahin als Alleinvorstand agierenden Herrn Matthias Gärtner, welcher seit dem 14. Oktober 2016 die Geschäfte der Gesellschaft als Finanzvorstand weiterführt (CFO).

Herr Manfred Schneider ist Pharmazeut und verfügt über eine langjährige Expertise im deutschen Pharmamarkt. Er ist Hauptgesellschafter der mediosmanagement GmbH, des Mehrheitsaktionärs der Medios AG, und Gründer der Medios Pharma GmbH und der Medios Manufaktur GmbH, der beiden operativen Tochtergesellschaften der Medios AG.

Die Parteien der oben genannten Kooperations- und Stimmbindungsvereinbarung haben am 18. Oktober 2016 vereinbart, diese Vereinbarung aufzuheben, da die damit verfolgten Ziele erreicht waren.

Zur Finanzierung des weiteren Wachstums hat der Vorstand der Medios AG am 16. November 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen aus genehmigtem Kapital mit mittelbarem Bezugsrecht der Aktionäre durchzuführen. Im Rahmen dieser Bar-Kapitalerhöhung wurden insgesamt 2.760.408 neue Aktien zu einem Preis von EUR 7,00 je Aktie platziert.

Durch die erfolgreich durchgeführte Kapitalerhöhung, welche am 5. Dezember 2016 abgeschlossen wurde, hat die Gesellschaft einen Bruttoemissionserlös von insgesamt rund EUR 19,3 Mio. erzielt, die Anzahl der Aktien der Medios AG hat sich dadurch von 9.661.428 auf 12.421.836 erhöht. Entsprechend beläuft sich das Grundkapital der Gesellschaft nun auf EUR 12.421.836,00. Alle Aktien wurden zusätzlich am Regulierten Markt in Frankfurt (General Standard) notiert.

Der aus dem Angebot und durch die Platzierung der neuen Aktien der Gesellschaft resultierende Nettoemissionserlös soll der Finanzierung des Erwerbs der restlichen 49 % Anteile an der Medios Manufaktur GmbH, der Finanzierung des Aufbaus einer digitalen B2B-Plattform, der Stärkung des Working Capital und der Ausweitung der Herstellungskapazitäten der Medios Manufaktur GmbH dienen.

3. Lage des Medios-Konzerns

Die Medios-Gruppe ist in der derzeitigen Struktur im Wesentlichen im Laufe des Geschäftsjahres 2016 entstanden. Hierzu verweisen wir auch auf das Kapitel „Geschäftsverlauf“. Die Einbringung der Medios Pharma GmbH per Sachkapitalerhöhung in die börsennotierte Mantelgesellschaft Medios AG führte nach IFRS 2 zu einer Konsolidierung im Rahmen einer sogenannten „Reverse Asset Acquisition“, was dazu führt, dass nach IFRS 2 die damals größere Gesellschaft, die Medios Pharma GmbH, die damals kleinere Gesellschaft, die Medios AG, übernommen hat. Da diese Übernahme am 3. August 2016 in das Handelsregister ein-

getragen wurde, erfolgte die Konsolidierung für die Monate September 2016 bis Dezember 2016.

Die Eintragung der Einbringung von 51 % an der Medios Manufaktur GmbH in die Medios AG in das Handelsregister erfolgte dann am 26. Oktober 2016. Dies führte zu einer Konsolidierung der Medios Manufaktur GmbH für den Zeitraum November 2016 bis Dezember 2016.

Dies führt dazu, dass der vorliegende Konzern-Abschluss kein komplett konsolidiertes Geschäftsjahr der Medios-Gruppe wiedergibt und nur eingeschränkt sowohl mit den Vorjahreswerten der Medios AG (leere Hülle) als auch mit den im Börsenprospekt im November 2016 veröffentlichten Pro-forma Zahlen der Medios-Gruppe vergleichbar sind. Um eine bessere Vergleichbarkeit zu haben und die wirtschaftliche Entwicklung der Medios-Gruppe nachvollziehen zu können, hat der Vorstand der Gesellschaft daher zusätzlich eine Pro-forma-Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung für 2016 erstellt. Die Erstellung dieser Pro-forma-Finanzinformationen erfolgte analog den Pro-forma-Finanzinformationen im Wertpapierprospekt der Medios AG vom 16. November 2016 (Seite 144 ff.).

3a.1. Ertragslage des Medios-Konzerns (IFRS)

Die Ertragslage der Medios-Gruppe hat sich im Geschäftsjahr wesentlich verbessert. Dies ist ausschließlich auf die oben beschriebene Reaktivierung der Medios AG zurückzuführen. Gab es im Geschäftsjahr 2015 noch so gut wie keine Umsätze auf Grund der Inaktivität der Gesellschaft, konnten in 2016 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 133,2 Mio. erzielt werden. Diese gliedern sich in die Geschäftsbereiche Specialty-Pharma-Handel mit einem Umsatzanteil von EUR 126 Mio. sowie patientenindividuelle Zubereitungen mit einem Umsatzanteil von EUR 7,2 Mio. Der Geschäftsbereich Shared Services erzielte im Berichtszeitraum keine externen Umsatzerlöse, da hier nur interne Service-Dienstleistungen für Tochtergesellschaften erbracht wurden. Sämtliche Umsatzerlöse wurden fast ausschließlich innerhalb der Bundesrepublik Deutschland erwirtschaftet.

Der Materialaufwand betrug im Geschäftsjahr 2016 EUR 125,7 Mio. bzw. 94,4 % vom Umsatz. Die Personalkosten betragen EUR 6,8 Mio. und die sonstigen Aufwendungen EUR 1,4 Mio. Dies führte zu einem Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von EUR -0,7 Mio. Zu diesem Ergebnis trugen die beiden Hauptgeschäftsfelder Specialty-Pharma-Handel EUR 0,7 Mio. und patientenindividuelle Zubereitungen EUR -0,6 Mio. bei.

Die Abschreibung/Wertberichtigung auf die (fiktiven) Anschaffungskosten an der Medios AG nach IFRS in Höhe von EUR 1,3 Mio. auf Grund der Übernahme der Medios Pharma GmbH per Sachkapitalerhöhung (Reverse Acquisition) im Berichtszeitraum wurde im Finanzierungsaufwand erfasst.

Im Konzern-Jahresabschluss 2016 wurden zusätzliche Personalaufwendungen in Höhe von EUR 5,5 Mio. erfasst. Diese resultieren aus der Berücksichtigung anteilsbasierter Vergütungen (Aktienoptionen) für Mitarbeiter des Konzerns nach IFRS 2. Diese Aktienoptionen wurden von Dritten (Aktionären) gewährt mit der Folge, dass der Medios-Konzern finanziell hieraus nicht belastet wird.

Diese beiden Einmalaufwendungen im Rahmen der Kapitalmaßnahmen (Abschreibung/Wertberichtigung auf die (fiktiven) Anschaffungskosten und Aktienoptionen) führten im Geschäftsjahr 2016 zu einem negativen Ergebnis für den Medios-Konzern.

3a.2. Finanzlage des Medios-Konzerns (IFRS)

Die Finanzlage der Medios-Gruppe ist sehr stabil. Verbindlichkeiten werden in der Regel innerhalb der Zahlungsfristen beglichen und Forderungen innerhalb der vereinbarten Ziele vereinnahmt. Die liquiden Mittel betragen per 31.Dezember 2017 EUR 17,1 Mio. Dies ist neben der Profitabilität der Tochterunternehmen auch auf die im Dezember 2016 abgeschlossene Bar-Kapitalerhöhung im Volumen von brutto EUR 19,3 Mio. zurückzuführen.

Die Kapitalstruktur des Medios-Konzerns ist robust. Das Eigenkapital betrug zum 31.Dezember 2016 EUR 34,1 Mio. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 71,3 %.

Es gibt keine langfristigen Bankverbindlichkeiten. Die langfristigen Schulden der Gruppe sind mit EUR 0,17 Mio. gering. Die kurzfristigen Schulden betragen EUR 13,6 Mio., wovon die größte Position Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 9,9 Mio. sind und damit 20,6 % der Bilanzsumme ausmachen.

Die Tochtergesellschaften nutzen lediglich eine Kontokorrentlinie in Höhe von EUR 1 Mio. bei Bedarf teilweise aus. Zum 31.Dezember 2016 wurde diese Linie nicht in Anspruch genommen.

Wesentliche Investitionen im Geschäftsjahr 2016 waren die Übernahme von sowohl 100 % der Geschäftsanteile der Medios Pharma GmbH (Ausgabepreis EUR 1,35 je Aktie, Agio EUR 0,35, TEUR 10.125) per Sachkapitalerhöhung als auch von 51 % der Geschäftsanteile

der Medios Manufaktur GmbH (Ausgabepreis EUR 7,00 je Aktie, Agio EUR 6,00, TEUR 9.180), ebenfalls per Sachkapitalerhöhung. Diese Transaktionen sowie das Agio der im Dezember 2016 abgeschlossenen Bar-Kapitalerhöhung (Platzierung zu EUR 7,00 je Aktie, Agio EUR 6,00) führten zu einer deutlichen Erhöhung der Kapitalrücklage auf EUR 29,3 Mio.

Der Vorstand plant vorerst keine Gewinnausschüttung, da die Erlöse in das weitere Wachstum investiert werden, schließt eine Dividende mittelfristig aber nicht aus.

3a.3. Vermögenslage des Medios-Konzerns (IFRS)

Die Vermögenslage der Medios-Gruppe ist als gut zu bezeichnen. Auf Grund der weiter oben beschriebenen Kapitalmaßnahmen (zwei Sachkapital- und eine Bar-Kapitalerhöhung) haben sich sämtliche Bilanzpositionen deutlich erhöht.

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum 31. Dezember 2016 EUR 8,4 Mio. Die größte Position der langfristigen Vermögenswerte sind hierbei die immateriellen Vermögenswerte in Höhe von EUR 7,3 Mio., welche im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der 51 % Anteile an der Medios Manufaktur GmbH resultieren.

Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen zum Ende des Geschäftsjahres 2016 EUR 39,5 Mio. und setzen sich im Wesentlichen aus Zahlungsmitteln (Bankguthaben) in Höhe von EUR 17,1 Mio. sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 14,5 Mio. zusammen.

Die wirtschaftliche Lage der Medios-Gruppe kann somit als gut bezeichnet werden.

3b.1. Ertragslage der Medios AG (HGB)

Im Geschäftsjahr 2016 erwirtschaftete die Medios AG einen Fehlbetrag bei geringen Umsatzerlösen. Dies ist ausschließlich auf die oben beschriebene Reaktivierung der Medios AG zurückzuführen. Auf Grund von drei sehr umfangreichen Kapitalmaßnahmen, der Einbringung von 100 % der Geschäftsanteile der Medios Pharma GmbH per Sacheinlage, der Einbringung von 51 % der Geschäftsanteile der Medios Manufaktur GmbH per Sacheinlage sowie der Bar-Kapitalerhöhung mit einem Brutto-Emissionserlös von EUR 19,3 Mio., verbunden mit der Erstellung eines Börsenprospektes und der Durchführung von zwei Hauptversammlungen, gab es im Berichtszeitraum sehr hohe einmalige Aufwendungen.

Gab es im Geschäftsjahr 2015 noch so gut wie keine Umsätze auf Grund der Inaktivität der Gesellschaft, konnten in 2016 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 285 erzielt werden. Diese resultieren fast ausschließlich aus erbrachten Serviceleistungen für die Tochtergesellschaften der Medios AG. Da beide Tochtergesellschaften erst im Laufe des Jahres 2016 in die Medios AG eingebracht und somit nur wenige Monate betreut wurden, fielen die Umsatzerlöse relativ gering aus.

Die größte Position auf der Kostenseite war der Aufwand der oben beschriebenen Kapitalmaßnahmen, welcher in Summe TEUR 1.568 betrug und sich zusammensetzt aus TEUR 1.063 für die Kosten der Bar-Kapitalerhöhung sowie TEUR 505 für die Kosten der beiden Sachkapitalerhöhungen. Hierbei handelt es sich um außerordentliche, einmalige Aufwendungen. Die weiteren Kosten stehen im Zusammenhang mit der routinemäßigen Verwaltung der Gesellschaft, der Aufrechterhaltung der Börsennotierung sowie dem Aufbau der Strukturen, um zukünftig alle Tochtergesellschaften professionell mit Service- und Verwaltungsdienstleistungen betreuen zu können.

Der Jahresfehlbetrag summierte sich daher im Geschäftsjahr 2016 auf TEUR 1.811.

3b.2. Finanzlage der Medios AG (HGB)

Die Finanzlage der Medios AG ist sehr stabil. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfristen beglichen. Die liquiden Mittel betragen per 31.Dezember 2016 EUR 10,6 Mio. und bestehen im Wesentlichen aus Bankguthaben. Dies ist auf die im Dezember 2016 abgeschlossene Bar-Kapitalerhöhung im Volumen von brutto EUR 19,3 Mio. zurückzuführen.

Die Kapitalstruktur der Medios AG ist sehr robust. Das Eigenkapital betrug zum 31.Dezember 2016 EUR 38 Mio. Dies entspricht bei der Bilanzsumme von EUR 38,5 Mio. einer Eigenkapitalquote von 98,8 %.

Es gibt keine Bankverbindlichkeiten. Die gesamten Verbindlichkeiten der Medios AG betragen per 31.Dezember 2016 EUR 0,26 Mio., wovon die größte Position Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 0,24 Mio. waren.

Wesentliche Investitionen im Geschäftsjahr 2016 waren die Übernahme von sowohl 100 % der Geschäftsanteile der Medios Pharma GmbH (Ausgabepreis EUR 1,35 je Aktie, Agio EUR 0,35) per Sachkapitalerhöhung als auch von 51 % der Geschäftsanteile der Medios Manufaktur GmbH (Ausgabepreis EUR 7,00 je Aktie, Agio EUR 6,00), ebenfalls per Sachka-

pitalerhöhung. Diese Transaktionen sowie das Agio der im Dezember 2016 abgeschlossenen Bar-Kapitalerhöhung (Platzierung zu EUR 7,00 je Aktie, Agio EUR 6,00) führten zu einer Kapitalrücklage in Höhe von EUR 28 Mio.

3b.3. Vermögenslage der Medios AG (HGB)

Die Vermögenslage der Medios-Gruppe ist als gut zu bezeichnen. Auf Grund der weiter oben beschriebenen Kapitalmaßnahmen (zwei Sachkapital- und eine Bar-Kapitalerhöhung) haben sich sämtliche Bilanzpositionen deutlich vergrößert.

Das Anlagevermögen betrug zum Ende des Geschäftsjahres 2016 EUR 26,3 Mio. und bestand hauptsächlich aus den Finanzanlagen: Anteile an verbundenen Unternehmen EUR 20,3 Mio. und Ausleihungen an verbundene Unternehmen EUR 6 Mio. Die Ausleihungen resultieren aus Darlehen der Medios AG an die beiden Tochterunternehmen Medios Pharma GmbH und Medios Manufaktur GmbH, um dort das Working Capital entsprechend zu erhöhen.

Das Umlaufvermögen belief sich zum 31. Dezember 2016 auf EUR 12,13 Mio. Wesentliche Position hierbei war das Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von EUR 10,6 Mio.

Die wirtschaftliche Lage der Medios AG kann somit als gut bezeichnet werden.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren des Medios-Konzerns

Zur Steuerung des Medios-Konzerns werden im Wesentlichen der Umsatz, die Rohertragsquote sowie das EBT als Kennzahlen herangezogen. Der Umsatz im Geschäftsjahr 2016 betrug EUR 133,2 Mio. Der Wareneinsatz betrug EUR 125,7 Mio. Der Rohertrag somit EUR 7,5 Mio. bzw. 5,6 % vom Umsatz.

Der Unternehmenswert der Medios-Gruppe wird neben den oben erläuterten finanziellen Kennzahlen ebenfalls durch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren bestimmt. Sie betreffen die Beziehungen unserer Unternehmen zu Kunden und Mitarbeitern. Zusammengefasst lassen die Angaben Rückschlüsse darauf zu, inwieweit es der Medios Gruppe gelingt, als attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber dauerhaft kompetente und engagierte Mitarbeiter an sich zu binden und den Kundennutzen durch die Qualität unserer Produkt- und Serviceangebote nachhaltig zu steigern.

III. Nachtragsbericht

Am 9. Januar 2017 hat der Vorstand der Medios AG die beiden Gesellschafter der Medios Manufaktur GmbH, Frau Claudia Neuhaus und Herrn Manfred Schneider, darüber informiert, dass er die vertraglich vereinbarte Call-Option zum Erwerb der verbleibenden 49 % an der Medios Manufaktur GmbH ausübt. Gewählt wurde die Abwicklung per Ratenzahlung, welche es der Medios AG gestattet, die 49 % der Anteile umgehend zu erwerben, den Kaufpreis aber in Raten zu bezahlen. In einer ersten Rate wurden dann noch im Januar 2017 in Summe EUR 6 Mio. bezahlt. Der verbleibende Restkaufpreis in Höhe von ca. EUR 2,8 Mio. kann in drei weiteren, halbjährlichen Raten bezahlt werden.

Am 18. Januar 2017 gab die Medios AG ferner die Gründung einer 100%igen Tochtergesellschaft, der Medios Digital GmbH, bekannt. Die Medios Digital GmbH wurde mit einem Stammkapital von EUR 100.000 ausgestattet und hat ihren Sitz in Berlin. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Entwicklungs-, Beratungs- sowie Betriebsleistungen im Bereich der Informations- und Systemtechnologie, insbesondere die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Softwareentwicklung, Softwarewartung und Softwaresupport. In der Medios Digital GmbH werden zukünftig alle Softwareentwicklungsaktivitäten der börsennotierten Medios AG und aller weiteren Konzerngesellschaften gebündelt.

Die Medios AG hat am 29. März 2017 eine Immobilie erworben, um die Herstellungskapazitäten ihrer Tochtergesellschaft Medios Manufaktur GmbH deutlich auszubauen und die Aktivitäten der Medios-Gruppe an einem Standort zusammenzulegen. Die Immobilie befindet sich in einem Gewerbegebiet in Berlin-Charlottenburg. Sie umfasst ein 3.195 Quadratmeter großes Grundstück und ein Bürogebäude. Die Investitionssumme wird inklusive der Produktionserweiterung und der Errichtung eines weiteren Gebäudes auf diesem Grundstück bei insgesamt ca. 11 Millionen Euro liegen.

IV. Vergütungsbericht

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes im Berichtsjahr belaufen sich auf

EUR 40.000,00, davon für Herrn Manfred Schneider (CEO) EUR 20.000,00 und Herrn Matthias Gärtner (CFO) EUR 20.000,00. Die sonstigen Abgaben für den Vorstand im Berichtszeitraum betragen EUR 1.309,38. Herr Matthias Gärtner hat zusätzlich von der mediosmanagement GmbH im Hinblick auf seine geleistete Tätigkeit als Vorstand der Medios AG im Geschäftsjahr 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats 325.000 Optionen zum

Erwerb von Aktien der Medios AG erhalten. Der Bezugspreis dieser Optionen beträgt EUR 0,00 und ist an keine weiteren Bedingungen gebunden. Im Rahmen dieser Optionsvereinbarung bezogene Aktien unterliegen einem Veräußerungsverbot bis einschließlich 30. Juni 2018.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats belaufen sich im Berichtsjahr auf

EUR 14.166,66, davon EUR 5.000,00 für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats Dr. Yann Samson sowie jeweils EUR 2.500,00 für die beiden Mitglieder des Aufsichtsrats Klaus Buß und Joachim Messner sowie EUR 4.166,66 für Reise-Kosten und -Spesen.

V. Wesentliche Chancen und Risiken

1. Risikobericht

1.1. Branchenspezifische Risiken

Der Arzneimittelmarkt in Deutschland und in der EU ist durch viele gesetzliche Regularien bestimmt. Mögliche Änderungen in der Gesetzgebung können sich unmittelbar auf das Geschäft der Medios-Gruppe auswirken.

Im Rahmen des von der Bundesregierung im März 2017 beschlossenen Gesetzes zur Stärkung der Arzneimittelversorgung in der GKV wurde die Abschaffung der Exklusivverträge zwischen den Krankenkassen und den Apotheken beschlossen. Die Versorgung onkologischer Patienten mit in Apotheken hergestellten parenteralen Zubereitungen soll somit flächendeckend für alle Versicherten sichergestellt und somit der Marktkonsolidierung entgegen gewirkt werden.

An Stelle der Exklusivverträge sollen die Stärkung der Hilfstaxe und die Einführung der Möglichkeit des Abschlusses von Rabattverträgen mit pharmazeutischen Herstellern das Ausgabevolumen der gesetzlichen Krankenversicherungen reduzieren.

Durch die sich in Veränderung befindliche Gesetzgebung und dadurch veränderte Preisfestsetzung der in der Medios Manufaktur GmbH produzierten Zubereitungen können Auswirkungen auf Marge und Ergebnis resultieren.

1.2. Geschäftsbezogene Risiken

Als wesentliche geschäftsbezogene Risiken werden folgende identifiziert:

- Risiko, dass technische Anlagen nicht ordnungsgemäß eingesetzt werden können. Dem Risiko wird durch regelmäßige Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen sowie durch die Möglichkeit der Auslagerung der Produktion an Kooperationspartner begegnet.
- Ein weiteres Risiko besteht beim Verlust von qualifiziertem Personal wie auch bei Personal in Schlüsselfunktionen. Eine zielgerichtete Personalentwicklung, Angebote zur Fort- und Weiterbildung sowie die Erweiterung der Sozialleistungen verringern die Wahrscheinlichkeit des Verlustes bzw. erhöhen die Attraktivität des Arbeitsplatzes.
- Die von der Medios-Gruppe abgeschlossenen Versicherungen (insbesondere im Bereich Betriebshaftpflicht und Betriebsunterbrechung sowie Forderungsausfallversicherungen) können im Falle eines Schadens eintretende finanzielle Verluste decken oder reduzieren. Der Versicherungsschutz wird jährlich überprüft und dementsprechend angepasst.

1.3. Ertragsorientierte Risiken

Wir schätzen unsere ertragsorientierten Risiken im Bereich Großhandel als gering ein, da unsere Margenpolitik als Handelsunternehmen mit eingeschränkter Vorratshaltung und auf Grund chronischer Krankheiten teilweise prognostizierbarer Bedarfe flexibel steuerbar ist.

Für die ertragsorientierten Risiken im Bereich der Herstellung verweisen wir auf die branchenspezifischen Risiken (1.1.).

Die Pharma-Branche, insbesondere der Bereich der verschreibungspflichtigen Arzneimittel und somit auch Specialty-Pharma-Arzneimittel sind relativ konjunkturunabhängig und unterliegt somit auch wenig konjunkturellen Schwankungen. Die Preis- und Margen-Struktur im Pharma-Handel in Deutschland ist weitestgehend gesetzlich reguliert und somit relativ unabhängig von weiteren externen Einflussfaktoren.

1.4. Finanzwirtschaftliche Risiken

Unsere auf Expansion gerichtete Strategie wird mit einer Zunahme des Workingcapital verbunden sein. Durch die Zunahme des Geschäftes wird auch die Mitarbeiterzahl wachsen. In diesem Zusammenhang werden Investitionen in die IT-Struktur, Logistik und Administration erforderlich.

Der erwartete Finanzierungsbedarf wird nach unserer Planung zu einem großen Teil aus dem operativen Cash-flow und mit zur Verfügung stehenden Mitteln der Medios Gruppe gedeckt werden können. Erkennbare zusätzliche Finanzierungsnotwendigkeiten im folgenden Geschäftsjahr infolge der Umsatzexpansion sollen durch die Aufnahme von Kreditlinien bei Bankinstituten abgedeckt werden; wir werden unsere Expansionspotentiale an den vorhandenen finanziellen Ressourcen ausrichten.

1.5. Bestandsgefährdende Risiken

Bestandsgefährdende Risiken sind nach unseren Risikoanalysen nicht festzustellen.

1.6. Risikomanagement

Um die Qualität von Leistungen für die Medios-Gruppe stets garantieren und gleichzeitig eine fortwährende Verbesserung generieren zu können, haben wir ein umfangreiches Risikomanagement in der Unternehmensgruppe etabliert. Um Risiken minimieren zu können, werden mögliche Lücken im System (sog. Gaps) aufgedeckt, beschrieben und Maßnahmen definiert, die potentielle Fehler schon im Vorhinein verhindern oder eindämmen. Die Tochterunternehmen der Medios AG unterliegen gesetzlichen Vorgaben. Um diese ordnungsgemäß ausführen zu können, werden klare und nachvollziehbare Standardverfahrensanweisungen erstellt, an die sich die Geschäftsleitung und die Mitarbeiter halten müssen. Diese sogenannten SOPs zeigen Prozessschritte auf, die sich durch Gegebenheiten im Arbeitsalltag auch stets an jeweilige Situationen anpassen müssen. Um solche Optimierungen nicht erst nach eventuell entstandenen Fehlern vorzunehmen, werden turnusmäßige Gap-Analysen vorgenommen. Verantwortlich für die Erstellung von Gap-Analysen sind die jeweiligen Geschäftsführer der Tochterunternehmen sowie die Bereichsleitung der Medios AG in Absprache mit dem Vorstand.

Das Ziel des Risikomanagementsystems besteht im Wesentlichen darin, finanzielle Verluste durch Ausfälle und/oder Störungen zu vermeiden und geeignete Gegenmaßnahmen unver-

züglich einzuleiten. Im Rahmen dieses Systems werden Vorstand, Geschäftsführung und Aufsichtsrat frühzeitig über Risiken informiert.

Einen wichtigen Mechanismus der Früherkennung bildet dabei neben der kontinuierlichen Überwachung der Liquidität und des Ergebnisses die Überwachung sämtlicher mit der Produktion und dem Vertrieb von Arzneimitteln in Zusammenhang stehenden Risiken. Die Ermittlung rechtzeitiger Planabweichungen ist zusätzlich Aufgabe des Controllings. Falls notwendig, entscheiden die jeweiligen Verantwortlichen der Fachabteilungen gemeinsam mit dem Vorstand über die angemessene Strategie und Maßnahmen bei der Steuerung der Risiken. Hierzu finden turnusmäßig Sitzungen statt. Zwischen den Sitzungen findet ein regelmäßiger Austausch per Telefon und Mail statt.

2. Chancenbericht

Der Specialty-Pharma-Markt ist von starker Dynamik geprägt, zum einen durch die vermehrten Zytostatika-Ausschreibungen der gesetzlichen Krankenkassen in 2016 und zum anderen durch die Einführungen von Biosimilars, den Nachahmerprodukten von Originalbiologika-Arzneimitteln.

Die Zytostatika-Ausschreibungen führten zu mehr Wettbewerb und einer Konsolidierung bei den Zytostatika herstellenden Apotheken und Herstellbetrieben, die ihre Einkaufsbedingungen auf den Prüfstand stellten. Ein Ausschreibungsverbot von parenteralen Zytostatika wird den Konsolidierungsprozess im Markt voraussichtlich nicht ändern und kann sich mittelfristig positiv auf unsere Ertragssituation auswirken.

Die Einführung von Biosimilars verstärkt den Wettbewerb. Sowohl Originalhersteller als auch Biosimilar-Hersteller sind mit neuen Rahmenbedingungen konfrontiert. In naher Zukunft ist mit weiteren Markteinführungen von Biosimilars zu rechnen, was die Geschäftstätigkeit insbesondere von Medios Pharma positiv beeinflussen kann.

Die Medios Pharma GmbH als Kompetenzpartner für Specialty-Pharma-Arzneimittel hat ihr Umsatz- und Ertragswachstum in 2016 erheblich ausgebaut. Mit dem Umsatzwachstum hat Medios Pharma ihre Geschäftstätigkeit im gesamten Bundesgebiet weiterhin ausgeweitet.

Das Management arbeitet daran, durch die Aufnahme neuer Produkte, die Optimierung der Prozesse und die Ausweitung der Geschäftsbeziehungen – ein stabiles regulatorisches- und

Marktumfeld vorausgesetzt – diese positiven Umsatz- und Ertragsentwicklungen auch im folgenden Geschäftsjahr fortzusetzen.

Wie im Arzneiverordnungs-Report 2016 aufgezeigt, liegt das Wachstumspotential im Bereich der parenteralen Zubereitungen vor allem im Bereich der Antikörper-Therapien, deren Umsatz in der Abrechnung zwischen Apotheken und gesetzlichen Krankenkassen zwischen 2011 und 2015 einen Anstieg um 64 % aufweist, wohingegen der Bereich der klassischen Zytostatika nahezu stagniert. Die Steigerung in der Umsatzentwicklung der parenteralen Zubereitungen ist also hauptsächlich auf die vermehrte Verordnung der monoklonalen Antikörper zurückzuführen.

In den onkologischen Indikationen ist weiterhin Wachstum durch neue Innovationen zu erwarten. So kann man beispielhaft am prognostizierten Umsatzanstieg für Opdivo® das Potential neuer Innovationen aufzeigen. Hier hat das Statistikportal statista für den onkologischen Antikörper für das Jahr 2020 einen weltweiten Umsatzanstieg auf EUR 8.182 Mio. im Vergleich zu EUR 29 Mio. im Jahr 2014 berechnet.

Das wachsende Segment der monoklonalen Antikörper zeichnet sich durch hochpreisige Arzneimittel aus, die parenteral verabreicht und überwiegend patientenindividuell verordnet werden und somit in das Geschäftsfeld der Medios Manufaktur GmbH fallen. Weiteres Wachstum zusätzlich zum bisher erreichten Volumen wird auf Basis der genannten Potentiale der Produktgruppen sowohl auf Ebene der Apothekenkunden als auch auf Ebene der Arztpraxen angestrebt.

3. Prognosebericht

Im Geschäftsjahr 2017 geht der Vorstand von einem anhaltenden Wachstum der Medios-Gruppe aus. Die weiter oben im Chancenbericht erläuterte Marktsituation wird zu weiteren Veränderungen und Konsolidierungen im gesamten Pharmamarkt führen. Diese Änderungen möchte sich die Medios-Gruppe zu Nutze machen. Hinzu kommt, dass der gesamte Specialty-Pharma-Markt europaweit nach einer IMS-Health-Wachstumsprognose zwischen 2015 und 2020 um ca. 10 % jährlich wachsen wird.

Im Geschäftsbereich Specialty-Pharma-Großhandel wird sich die Anzahl der Partnerapotheken von ca. 90 zum 31.Dezember 2016 weiter erhöhen. Das Produktangebot wird ebenfalls ausgebaut werden, sowohl durch bereits zugelassene Wirkstoffe als auch durch neu auf den Markt kommende Produkte. Daher geht der Vorstand der Medios AG davon aus, dass das

Umsatzwachstum in diesem Bereich in 2017 ca. 30 % betragen wird. Ausgehend von einer konstanten EBT-Marge von ca. 3 % geht die Gesellschaft von einem ebenfalls um ca. 30 % steigenden Vorsteuerergebnis im Bereich Großhandel aus.

Im Bereich der patientenindividuellen Herstellung geht die Geschäftsleitung von folgenden Annahmen aus: Das bereits im März 2017 vom Bundestag beschlossene Arzneimittelversorgungsstärkungsgesetz (AMVSG) beinhaltet ein Ausschreibungsverbot von parenteralen Zubereitungen für onkologische Patienten. Unsere Planungen basieren auf der Annahme, dass dieses Gesetz - bei einer geplanten Übergangsfrist von drei Monaten - im August 2017 in Kraft treten wird. Dies wird mittelbar Auswirkungen auf unser Ergebnis haben. Wir gehen aktuell davon aus, dass es gelingen wird, auch bei Wegfall der Ausschreibungen und der damit einhergehenden Wiedereinführung der freien Apothekenwahl für parenterale Zubereitungen ca. 60 % des bestehenden Ausschreibungsvolumens zu halten. Dies könnte zu einem vorübergehenden Umsatzrückgang führen. Da die Herstellungen im Rahmen der noch bestehenden Ausschreibungen zu extrem margenschwachen Konditionen erfolgen, gehen wir von steigenden Rohertträgen für die dann verbleibenden Herstellungen ab August 2017 aus. Für alle Herstellungen des GKV-Bereichs gehen wir auf Grund der dann neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen von leicht verringerten Margen aus.

Die Geschäftsleitung ist ebenfalls zuversichtlich, die hierdurch freiwerdenden Herstellkapazitäten relativ zeitnah wieder durch neue Aufträge auslasten zu können. All diese Annahmen führen zu einem im Vergleich zu den Vorjahren, etwas verringerten prognostizierten Umsatzwachstum im Bereich der patientenindividuellen Herstellung von ca. 10 % in 2017.

Auf Grund des im März 2017 erworbenen Grundstücks mit Gebäude (siehe Nachtragsbericht) und des geplanten Umzugs der Medios Manufaktur in dieses Gebäude sind bereits im Geschäftsjahr 2017 einige Planungsmaßnahmen sowie die ersten Investitionen in Personal, Software und Technik notwendig. Dies wird im Bereich der patientenindividuellen Herstellung zu einem leicht rückläufigen Vorsteuerergebnis (EBT) in der Größenordnung von ca. 10 % führen.

Die Medios AG, als Holding- und Servicegesellschaft, wird die für die Tochtergesellschaften zu erbringenden Service-Leistungen (IT Service, Personalverwaltung, Finanz- und Rechnungswesen...) weiter ausbauen. Hierzu finden 2017 ebenfalls erhöhte Investitionen in Personal, Technik und Software statt.

All diese Annahmen und Prognosen zu Grund gelegt, gehen wir für den Medios-Konzern daher im Geschäftsjahr 2017 von Umsatzerlösen in Höhe von ca. EUR 200 Mio. aus. Das Vorsteuerergebnis 2017 des Konzerns (EBT) sehen wir bei ca. EUR 7 Mio.

Dies bedeutet eine deutliche Steigerung gegenüber dem Geschäftsjahr endend zum 31.Dezember 2016.

Die Bewertung der von Aktionären der Medios AG an Führungskräfte gewährten Aktienoptionen wurde auf Basis eines inneren Werts ermittelt. Wir weisen darauf hin, dass von 2017 bis maximal Ende 2020 (je nach Ausübung) gem. IFRS 2.24a die Veränderung des inneren Werts der Aktienoptionen (ausgehend vom letzten Berichtsstichtag) zu jedem Berichtsstichtag ergebniswirksam im Personalaufwand gezeigt werden muss; dies kann dabei, je nach Entwicklung des Aktienkurses, sowohl einen Ertrag als auch einen Aufwand bedeuten. Das Konzernergebnis 2017 ff. unterliegt diesbezüglich dann einer entsprechenden Volatilität.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle gab es bisher nicht.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Fristen gezahlt.

Im Jahr 2016 finanzierte sich die Medios-Gruppe mittels Eigenkapital, Lieferantenkrediten und aus dem laufenden Cash-Flow.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement und eine Warenkreditversicherung.

VII. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

VIII. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

Vorstand und Aufsichtsrat berichten jährlich gemäß den Vorgaben der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex über die Corporate Governance des Unternehmens. Der Vorstand berichtet in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a Abs. 1 HGB und Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex – zugleich auch für den Aufsichtsrat – über die Unternehmensleitung, -führung und Corporate Governance. Die Erklärung ist auf der Unternehmenswebsite www.medios.ag in der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance veröffentlicht.

IV. Berichterstattung gemäß § 289 Abs. 4 HGB

Das Grundkapital betrug zum 31. Dezember 2016 EUR 12.421.836 und war eingeteilt in 12.421.836 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand der Medios AG nicht bekannt.

Die nachfolgenden Aktionäre sind an der Gesellschaft nach dem Stand zum Abschlussstichtag, dem 31. Dezember 2016, wie nachstehend dargestellt beteiligt und haben der Gesellschaft die nachfolgend genannten Stimmrechtsanteile gemeldet. Die Mitteilungen wurden gemäß § 25 Abs. 1 WpHG veröffentlicht:

Manfred Schneider, Deutschland, hat uns am 21. November 2016 (veröffentlicht am 22. November 2016) nach

§ 21 Abs. 1 WpHG im Rahmen einer sogenannten Konzernmitteilung zugleich für die *mediosmanagement GmbH* mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Medios AG am 21. November 2016 insgesamt 70,73 % (7.956.324 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihm 63,39 % (7.129.969 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zuzurechnen. Namen der Aktionäre mit 3 % oder mehr Stimmrechten, von welchen Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 oder Abs. 2 WpHG auf den Mitteilungspflichtigen zugerechnet werden: *mediosmanagement GmbH*.

Anmerkung: Im Rahmen einer Bar-Kapitalerhöhung wurde die Gesamtzahl der Stimmrechte am

7.Dezember 2016 auf insgesamt 12.421.836 Stimmrechte erhöht (veröffentlicht am 7.Dezember 2016). Auf Basis der neuen Gesamtzahl der Stimmrechte beträgt der rechnerische Stimmrechtsanteil von Herrn Manfred Schneider an der Medios AG somit 64,05 % (6,65 % direkt und 57,40 % durch Zurechnung).

Frau Sarka Henkel, Deutschland, hat uns am 31.Oktober 2016 (veröffentlicht am 2.November 2016) nach § 21 Abs. 1 WpHG im Rahmen einer sogenannten Konzernmitteilung zugleich für die SarkInvest Beteiligungs GmbH mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Medios AG am 26.Oktober 2016 insgesamt 4,83 % (466.500 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 4,83 % (466.500 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zuzurechnen. Namen der Aktionäre mit 3 % oder mehr Stimmrechten, von welchen Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 oder Abs. 2 WpHG auf den Mitteilungspflichtigen zugerechnet werden: SarkInvest Beteiligungs GmbH.

Anmerkung: Im Rahmen einer Bar-Kapitalerhöhung wurde die Gesamtzahl der Stimmrechte am 7.Dezember 2016 auf insgesamt 12.421.836 Stimmrechte erhöht (veröffentlicht am 7.Dezember 2016). Auf Basis der neuen Gesamtzahl der Stimmrechte beträgt der rechnerische Stimmrechtsanteil von Frau Sarka Henkel an der Medios AG somit 3,76 % (0% direkt und 3,76 % durch Zurechnung).

Frau Claudia Neuhaus, Deutschland, hat uns am 21.November 2016 (veröffentlicht am 22.November 2016) nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Medios AG am 21.November 2016 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 4,49 % (505.284 Stimmrechte) beträgt.

Anmerkung: Im Rahmen einer Bar-Kapitalerhöhung wurde die Gesamtzahl der Stimmrechte am 7.Dezember 2016 auf insgesamt 12.421.836 Stimmrechte erhöht (veröffentlicht am 7.Dezember 2016). Auf Basis der neuen Gesamtzahl der Stimmrechte beträgt der rechnerische Stimmrechtsanteil von Frau Claudia Neuhaus an der Medios AG somit 4,07 %.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestanden und bestehen nicht.

Die Medios AG hat derzeit keine Mitarbeiteraktienprogramme aufgelegt.

Die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften und die Bestimmungen der Satzung für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind die §§ 84, 85 AktG und § 6 der Satzung. Für die Änderung der Satzung sind die §§ 133, 179 AktG sowie § 19 der Satzung maßgeblich.

Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, wurden nicht getroffen.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots wurden nicht vereinbart.

V. Schlusserklärung nach § 312 Ziffer 3 Absatz 3 AktG

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der folgende Schlusserklärung enthält:

„Die Gesellschaft hat für jedes aufgeführte Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Die Angemessenheit wurde nach den Umständen, die dem Vorstand im Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, beurteilt. Eine Benachteiligung liegt demgemäß nicht vor.“

VI. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss und der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns vermitteln und im zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft und des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, den 20. April 2017

Gez. Manfred Schneider
Vorsitzender des Vorstands
Medios AG

gez. Matthias Gärtner
Vorstand
Medios AG

Medios AG, Hamburg

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016**

| | 2016 EUR | 2015 TEUR |
|--|---------------|--------------|
| 1. Umsatzerlöse | 284.569,37 | 0 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 21.605,50 | 13 |
| 3. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | -40.000,00 | 0 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -1.309,38 | 0 |
| | -41.309,38 | 0 |
| 4. Abschreibungen | -4.374,81 | 0 |
| 5. sonstige betriebliche Aufwendungen | -2.070.826,13 | -172 |
| 6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1.348,83 | 0 |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -2.039,35 | -2 |
| 8. Ergebnis nach Steuern | -1.811.025,97 | -161 |
| 9. Jahresüberschuss | -1.811.025,97 | -161 |
| 10. Verlustvortrag | -611.223,96 | -450 |
| 11. Bilanzverlust | -2.422.249,93 | -611 |

Medios AG, Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft gilt gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 i.V. m. §264d des Handelsgesetzbuches als große Kapitalgesellschaft. Der Jahresabschluss der Medios AG wurde unter Anwendung der handelsrechtlichen Vorschriften sowie der ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

| | |
|----------------------------------|---------------------|
| Firmenname laut Registergericht: | Medios AG |
| Firmensitz laut Registergericht: | Hamburg |
| Registereintrag: | Handelsregister |
| Registergericht: | Amtsgericht Hamburg |
| Register-Nr.: | HRB 70680 |

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear (im Zugangsjahr Zeitanteilig) vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten (inklusive Anschaffungsnebenkosten).
- Ausleihungen an verbundene Unternehmen zum Nennwert

Forderungen wurden zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

| | Anschaffungskosten/Herstellungskosten | | | Abschreibungen | | | Buchwerte | | | |
|---|---------------------------------------|----------------------|---------------------|----------------------|---------------------|-----------------|---------------------|---------------------|----------------------|---------------------|
| | Stand 01.01.2016 | Zugänge | Abgänge | Stand 31.12.2016 | Stand 01.01.2016 | Zugänge | Abgänge | Stand 31.12.2016 | Stand 31.12.2016 | Stand 31.12.2015 |
| | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro |
| A. Anlagevermögen | | | | | | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 5.549.729,09 | 35.701,61 | 5.549.729,09 | 35.701,61 | 5.549.728,09 | 4.284,61 | 5.549.728,09 | 4.284,61 | 31.417,00 | 1,00 |
| Summe immaterielle Vermögensgegenstände | 5.549.729,09 | 35.701,61 | 5.549.729,09 | 35.701,61 | 5.549.728,09 | 4.284,61 | 5.549.728,09 | 4.284,61 | 31.417,00 | 1,00 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 0,00 | 3.511,20 | 0,00 | 3.511,20 | 0,00 | 90,20 | 0,00 | 90,20 | 3.421,00 | 0,00 |
| Summe Sachanlagen | 0,00 | 3.511,20 | 0,00 | 3.511,20 | 0,00 | 90,20 | 0,00 | 90,20 | 3.421,00 | 0,00 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 0,00 | 20.280.176,23 | 0,00 | 20.280.176,23 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 20.280.176,23 | 0,00 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 0,00 | 6.001.232,88 | 0,00 | 6.001.232,88 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 6.001.232,88 | 0,00 |
| Summe Finanzanlagen | 0,00 | 26.281.409,11 | 0,00 | 26.281.409,11 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 26.281.409,11 | 0,00 |
| Summe Anlagevermögen | 5.549.729,09 | 26.320.621,92 | 5.549.729,09 | 26.320.621,92 | 5.549.728,09 | 4.374,81 | 5.549.728,09 | 4.374,81 | 26.316.247,11 | 1,00 |

Finanzinstrumente

Die Finanzanlagen enthalten keine Finanzinstrumente, bei denen eine außerplanmäßige Abschreibung nötig wäre.

Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen wurden u.a. Beträge für noch nicht vereinbarte Forderungen aus dem Verkauf von immateriellen Wirtschaftsgütern erfasst.

Angaben über die Gattung der Aktien

Das Grundkapital von EUR 12.421.836,00 ist eingeteilt in:

| Grundkapital | Euro |
|--|---------------|
| 12.421.836 Stück Stammaktien zum Nennwert von je | 12.421.836,00 |
| davon aus bedingter Kapitalerhöhung | 0,00 |
| davon aus genehmigter Kapitalerhöhung | 12.421.836,00 |

Die Aktien lauten auf den Inhaber.

Angaben über das genehmigte Kapital

Am Bilanzstichtag bestand noch ein genehmigtes Kapital von Euro 1.707.806, das bis zum 13.09.2021 befristet ist.

Entwicklung der Kapitalrücklagen

In die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Ziffer 1 HGB (Agio) wurden im Jahr 2016 Euro 27.056.016,- und in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Ziffer 4 HGB (andere Zuzahlungen) wurden im Jahr 2016 Euro 850.000,- eingestellt.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten.

| | |
|--|------------|
| Rückstellungen für Abschluss und Prüfung | 101.000,00 |
| Hauptversammlung für JA 2016 | 12.000,00 |
| Kaufpreiskorrektur hinsichtlich Verkauf Filmrechte | 15.000,00 |
| BAFIN Verfahren | 33.605,50 |
| Ausstehende Rechnungen | 38.744,40 |
| | 200.349,90 |
| | 200.349,90 |

Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr beträgt Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt Euro 0,00.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgegliedert:

| Tätigkeitsbereich | Umsatz Euro |
|------------------------------|----------------|
| Service-Managementleistungen | 284.569,37 |

Angabe von Betrag und Art der einzelnen Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung

Der Aufwand des Börsengangs setzt sich wie folgt zusammen:

| | |
|----------------------------|---------------------|
| Kosten Barkapitalerhöhung | 1.062.878,81 |
| Kosten Kapital Sacheinlage | 505.218,22 |
| | <u>1.568.097,03</u> |

Ergänzung der GuV nach dem Jahresüberschuss/-fehlbetrag

Das Jahresergebnis wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Sonstige Angaben

Im Berichtsjahr waren bei der Medios AG durchschnittlich 0 Mitarbeiter beschäftigt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 9. Januar 2017 hat der Vorstand der Medios AG die beiden Gesellschafter der Medios Manufaktur GmbH, Frau Claudia Neuhaus und Herrn Manfred Schneider, darüber informiert, dass er die vertraglich vereinbarte Call-Option zum Erwerb der verbleibenden 49% an der Medios Manufaktur GmbH ausübt. Gewählt wurde die Abwicklung per Ratenzahlung, welche es der Medios AG gestattet, die 49% der Anteile umgehend zu erwerben, den Kaufpreis aber in Raten zu bezahlen. In einer ersten Rate wurden dann noch im Januar 2017 in Summe EUR 6 Mio. bezahlt. Der verbleibende Restkaufpreis in Höhe von ca. EUR 2,8 Mio. kann in drei weiteren, halbjährlichen Raten bezahlt werden.

Am 18. Januar 2017 gab die Medios AG ferner die Gründung einer 100%igen Tochtergesellschaft, der Medios Digital GmbH, bekannt. Die Medios Digital GmbH wurde mit einem Stammkapital von 100.000 EUR ausgestattet und hat Ihren Sitz in Berlin. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Entwicklungs-, Beratungs- sowie Betriebsleistungen im Bereich der Informations- und Systemtechnologie, insbesondere die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Softwareentwicklung, Softwarewartung und Softwaresupport. In der Medios Digital GmbH werden zukünftig alle Softwareentwicklungsaktivitäten der börsennotierten Medios AG und aller weiteren Konzerngesellschaften gebündelt.

Die Medios AG hat am 29. März 2017 eine Immobilie erworben, um die Herstellungskapazitäten ihrer Tochtergesellschaft Medios Manufaktur GmbH deutlich auszubauen und die Aktivitäten der Medios Gruppe an einem Standort zusammenzulegen. Die Immobilie befindet sich in einem Gewerbegebiet in Berlin-Charlottenburg. Sie umfasst ein 3.195 Quadratmeter großes Grundstück und ein Bürogebäude. Die Investitionssumme wird inklusive der Produktionserweiterung und der Errichtung eines weiteren Gebäudes auf diesem Grundstück bei insgesamt ca. 11 Millionen Euro liegen.

Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

| | |
|--|-----------------------------|
| Gärtner, Matthias, Berlin | ausgeübter Beruf: Kaufmann |
| Schneider, Manfred, Berlin (seit 14.10.2016) | ausgeübter Beruf: Apotheker |

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

| | |
|---|--------------------------------|
| Dr. Yann Samson, München (Vorsitzender) | ausgeübter Beruf: Rechtsanwalt |
| Jeff Audrey, Merrbusch (Stellvertreender Vorsitzender bis 14.09.2016) | ausgeübter Beruf: Kaufmann |
| David Smith, Düsseldorf (bis 14.09.2016) | ausgeübter Beruf: Kaufmann |
| Joachim Messner, Mainz (Stellvertreender Vorsitzender ab 14.09.2016) | ausgeübter Beruf: Rechtsanwalt |
| Klaus J. Buß, Berlin (ab 14.09.2016) | ausgeübter Beruf: Dipl. Ökonom |

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates war im Geschäftsjahr Dr. Yann Samson.

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates haben nachstehend weitere Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Kontrollgremien:

- Matthias Gärtner: MINAYA Capital AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Manfred Schneider: Keine weiteren Mitgliedschaften in Kontrollgremien
- Dr. Yann Samson: Keine weiteren Mitgliedschaften in Kontrollgremien
- Jeff Audrey: Keine weiteren Mitgliedschaften in Kontrollgremien
- David Smith: Keine weiteren Mitgliedschaften in Kontrollgremien
- Joachim Messner: Keine weiteren Mitgliedschaften in Kontrollgremien
- Klaus J. Buß: TUBUS GmbH TU Berlin Science Marketing (Aufsichtsrat)

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes im Berichtsjahr belaufen sich auf Euro 40.000,- , davon für Herrn Manfred Schneider Euro 20.000,- und Herrn Matthias Gärtner Euro 20.000,-

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates belaufen sich im Berichtsjahr auf Euro 10.000,00.

Herr Matthias Gärtner hat zusätzlich von der mediosmanagement GmbH im Hinblick auf seine Tätigkeit als Vorstand der Medios AG im Geschäftsjahr 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats 325.000 Optionen zum Erwerb von Aktien der Medios AG erhalten.

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

| Firmenname / Sitz | Anteilshöhe | Jahresergebnis | Eigenkapital |
|--------------------------------|--------------------|-----------------------|---------------------|
| | | Euro | Euro |
| Medios Manufaktur GmbH, Berlin | 51 % | EUR 1.612.770,36 | EUR 4.789.635,37 |
| Medios Pharma GmbH, Berlin | 100,00% | EUR 2.735.552,77 | EUR 4.057.672,78 |

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr 2016 wurden keine Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB getätigt.

Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG

Die nachfolgenden Aktionäre sind an der Gesellschaft nach dem Stand zum Abschlussstichtag, dem 31. Dezember 2016, wie nachstehend dargestellt beteiligt und haben der Gesellschaft die nachfolgend genannten Stimmrechtsanteile gemeldet. Die Mitteilungen wurden gemäß § 25 Abs. 1 WpHG veröffentlicht.

Manfred Schneider, Deutschland, hat uns am 21.11.2016 (veröffentlicht am 22.11.2016) nach § 21 Abs. 1 WpHG im Rahmen einer sogenannten Konzernmitteilung zugleich für die mediosmanagement GmbH mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Medios AG am 21.11.2016 insgesamt 70,73% (7.956.324 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihm 63,39% (7.129.969 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zuzurechnen. Namen der Aktionäre mit 3% oder mehr Stimmrechten, von welchen Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 oder Abs. 2 WpHG auf den Mitteilungspflichtigen zugerechnet werden: mediosmanagement GmbH.

Anmerkung: Im Rahmen einer Bar-Kapitalerhöhung wurde die Gesamtzahl der Stimmrechte am 7.12.2016 auf insgesamt 12.421.836 Stimmrechte erhöht (veröffentlicht am 7.12.2016). Auf Basis der neuen Gesamtzahl der Stimmrechte beträgt der rechnerische Stimmrechtsanteil von Herrn Manfred Schneider an der Medios AG somit 64,05% (6,65% direkt und 57,40% durch Zurechnung).

Frau Sarka Henkel, Deutschland, hat uns am 31.10.2016 (veröffentlicht am 2.11.2016) nach § 21 Abs. 1 WpHG im Rahmen einer sogenannten Konzernmitteilung zugleich für die SarkInvest Beteiligungs GmbH mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Medios AG am 26.10.2016 insgesamt 4,83% (466.500 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 4,83% (466.500 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zuzurechnen. Namen der Aktionäre mit 3% oder mehr Stimmrechten, von welchen Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 oder Abs. 2 WpHG auf den Mitteilungspflichtigen zugerechnet werden: SarkInvest Beteiligungs GmbH.

Anmerkung: Im Rahmen einer Bar-Kapitalerhöhung wurde die Gesamtzahl der Stimmrechte am 7.12.2016 auf insgesamt 12.421.836 Stimmrechte erhöht (veröffentlicht am 7.12.2016). Auf Basis der neuen Gesamtzahl der Stimmrechte beträgt der rechnerische Stimmrechtsan-

teil von Frau Sarka Henkel an der Medios AG somit 3,76% (0% direkt und 3,76% durch Zurechnung).

Frau Claudia Neuhaus, Deutschland, hat uns am 21.11.2016 (veröffentlicht am 22.11.2016) nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Medios AG am 21.11.2016 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Tag 4,49% (505.284 Stimmrechte) beträgt.

Anmerkung: Im Rahmen einer Bar-Kapitalerhöhung wurde die Gesamtzahl der Stimmrechte am 7.12.2016 auf insgesamt 12.421.836 Stimmrechte erhöht (veröffentlicht am 7.12.2016). Auf Basis der neuen Gesamtzahl der Stimmrechte beträgt der rechnerische Stimmrechtsanteil von Frau Claudia Neuhaus an der Medios AG somit 4,07%.

Die mediosmanagement GmbH, Berlin stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis auf.

Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt EUR 265.584,32 Euro und gliedert sich wie folgt:

| Honorar des Abschlussprüfers | Euro |
|---|-------------------|
| a) Abschlussprüfungsleistungen IFRS | 51.000,00 |
| b) sonstige Beratung, Gutachten, Zwischenabschlüsse | 214.584,32 |
| | <u>265.584,32</u> |

Vorgänge von besonderer Bedeutung im Sinne des § 285 Nr. 33 HGB liegen nicht vor.

Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Codex

Vorstand und Aufsichtsrat berichten jährlich gemäß den Vorgaben der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex über die Corporate Governance des Unternehmens. Der Vorstand berichtet in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a Abs. 1 HGB und Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex – zugleich auch für den Aufsichtsrat – über die Unternehmensleitung, -führung und Corporate Governance. Die

Erklärung ist auf der Unternehmenswebsite www.medios.ag in der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance veröffentlicht.

Unterschrift der Geschäftsführung

Ort Datum

| Unterschrift

Medios AG, Hamburg

Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2016

| T€ | 2016 | 2015 |
|---|---------------|-------------|
| Periodenergebnis | -1.811 | -161 |
| Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 4 | |
| Zunahme/Abnahme der Rückstellungen | 126 | 5 |
| Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -512 | 36 |
| Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 148 | 20 |
| Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | -20 | |
| Zinsaufwendungen/Zinserträge | 1 | |
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | -2.064 | -100 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens | 20 | |
| Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -36 | |
| Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -4 | |
| Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | -125 | |
| Erhaltene Zinsen | 1 | |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -143 | 0 |
| Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens | 0 | 510 |
| Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern | 19.323 | |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten | -7.001 | -70 |
| Gezahlte Zinsen | -2 | |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 12.319 | 580 |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds | 10.112 | 480 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 501 | 21 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 10.613 | 501 |

Medios AG, Hamburg

Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2016

| T€ | 2016 | 2015 |
|---|---------------|-------------|
| Periodenergebnis | -1.811 | -161 |
| Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 4 | |
| Zunahme/Abnahme der Rückstellungen | 126 | 5 |
| Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -512 | 36 |
| Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 148 | 20 |
| Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | -20 | |
| Zinsaufwendungen/Zinserträge | 1 | |
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | -2.064 | -100 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens | 20 | |
| Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -36 | |
| Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -4 | |
| Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | -125 | |
| Erhaltene Zinsen | 1 | |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -143 | 0 |
| Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens | 0 | 510 |
| Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern | 19.323 | |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten | -7.001 | -70 |
| Gezahlte Zinsen | -2 | |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 12.319 | 580 |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds | 10.112 | 480 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 501 | 21 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 10.613 | 501 |

Medios AG, Hamburg

Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2016

| | Gezeichnetes Kapital Euro | Kapitalrücklage § 272 (2) Nr. 1 HGB Euro | Kapitalrücklage § 272 (2) Nr. 4 HGB Euro | Jahresfehlbetrag/ Verlustvortrag Euro | Eigenkapital Euro |
|--|---------------------------------|---|---|---|----------------------|
| Stand 01.01.2016 | 850.000,00 | 85.000,00 | 0,00 | -611.223,96 | 323.776,04 |
| Sachkapitalerhöhung 03.08.2016 (Sacheinlage Medios Pharma GmbH) | 7.500.000,00 | 2.625.000,00 | 0,00 | 0,00 | 10.125.000,00 |
| Sachkapitalerhöhung 26.10.2016 (Sacheinlage Medios Manufaktur GmbH) | 1.311.428,00 | 7.868.568,00 | 0,00 | 0,00 | 9.179.996,00 |
| Barkapitalerhöhung vom. 07.12.2016 | 2.760.408,00 | 16.562.448,00 | 0,00 | 0,00 | 19.322.856,00 |
| Bargründung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Sonstige Zuzahlung aus Sacheinlage Medios Pharma GmbH | 0,00 | 0,00 | 850.000,00 | 0,00 | 850.000,00 |
| Jahresüberschuss | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -1.811.025,97 | -1.811.025,97 |
| Stand 31.12.2016 | 12.421.836,00 | 27.141.016,00 | 850.000,00 | -2.422.249,93 | 37.990.602,07 |

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung sowie Eigenkapitalspiegel – unter Einbeziehung der Buchführung und den zusammengefassten Lagebericht der Medios AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 25. April 2017

Baker Tilly AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(vormals Baker Tilly Roelfs AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)

Stahl
Wirtschaftsprüfer

Biersack
Wirtschaftsprüfer

Medios AG, Hamburg**Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016**

In der Aufsichtsratsversammlung vom 25. April 2017 wurde der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 festgestellt.